



**Am Abzug:** Christiane Schäfers-Hansch, Leiterin der kaufmännischen Ausbildung (rechts), und die Auszubildenden (von links) Anne-Kathrin Grote, Tobias Penk und Holger Korsch demonstrieren das „Projekt Flipper“.

FOTO: GALLISCH

# Verzahnung verschiedener Berufe

*Tag der offenen Tür in der Weidmüller-Ausbildung*

■ **Detmold (aga).** „Dein Weg in die Zukunft“ lautete das Motto des Tages der offenen Tür in der Ausbildung bei der Firma Weidmüller. Hier präsentierten am Samstag die Auszubildenden des Betriebes die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, die das Unternehmen anzubieten hat.

Holger Korsch, der im dritten Jahr eine Ausbildung zum Mechatroniker mit Studium verbindet, führte gemeinsam mit Anne-Kathrin Grote, Auszubildende zur Industriekaufrau, durch den Berufeparcours. „Hier kann man anhand eines Produktes erkennen, wie die verschiedenen Berufe ineinander greifen“, erklärte Korsch. So konnten die Besucher die Produktion eines Handyhalters ganz praktisch selbst mit durchlaufen.

Dazu wurden bei den Werkzeugmechanikern Verbindungsstifte aus Metall abgestochen und an Spritzgussmaschinen aus Kunststoffgranulat die Gehäuseteile gefertigt. Anschließend wurden beide Komponenten bei den Industriemechanikern montiert und am Ende bei den Elektronikern für Automatisierungstechnik die elektronischen Bestandteile ein-

gelötet. „Solche Erfahrungen sind immer gut“, spricht Holger Korsch Interessenten Mut zu, sich auch um die jährlich etwa 100 Schülerpraktika zu bewerben. Zusätzlich bietet das Unternehmen gut 30 Betriebsführungen für Schulklassen im Jahr an. Selbst die Feststellung, dass einem ein ursprünglicher Berufswunsch nach dem Praktikum nicht mehr zusagt, sei dabei ein Gewinn für den Schüler wie für das Unternehmen.

## „Basis für die Abschlussprüfung“

HOLGER KORSCH

Für den Tag der offenen Tür hatte Tobias Penk dann noch eine pfiffige Idee. Mit seinen Kollegen hat der Auszubildende zum Industriemechaniker einen pneumatischen Flipper gebaut. „Ein Mechatroniker wird diesen als Basis für seine Abschlussprüfung nutzen“, erläuterte Holger Korsch, dass das Projekt weiter genutzt werde. Dabei sollen vielseitige elektronische Komponenten eingebaut werden.

Elf Ausbildungsberufe bietet die Firma Weidmüller an. Im technischen Bereich sind das Mechatroniker, Industrieme-

chaniker, Verfahrensmechaniker, Zerspanungsmechaniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Oberflächenbeschichter, Technischer Zeichner und Werkzeugmechaniker. Dazu kommen Industriekaufleute, Fachinformatiker sowie Fachkräfte für Lageristik.

Darüber hinaus bietet Weidmüller zwei Ausbildungen kombiniert mit Studium an. So kann in Zusammenarbeit mit der Uni Paderborn dort das Studium zum Wirtschaftsingenieur mit der Ausbildung zum Industriemechaniker im Betrieb kombiniert werden. In Kooperation mit der Fachhochschule Lippe wird die Ausbildung zum Mechatroniker in Kombination mit einem Studium Elektrotechnik, Produktionstechnik oder Mechatronik angeboten. Beide Kombinationen aus Ausbildung und Studium dauern viereinhalb Jahre, bieten IHK- sowie Bachelor-Abschluss.

Pro Jahr bietet Weidmüller 35 bis 40 Ausbildungsplätze. „In diesem Sommer haben 38 Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsberufen begonnen“, sagt Christiane Schäfers-Hansch, Leiterin der kaufmännischen Ausbildung. Damit sind zurzeit 144 Auszubildende für die Firma tätig.